



Darmstadt, 30. Mai 2011

Pressemitteilung

Demokratische Revolutionen in arabischen Ländern: Eine weltgeschichtliche Zäsur

„Mit Hochachtung und Sympathie verfolgt das Abrahamische Forum in Deutschland die von der Bevölkerung ausgehenden Revolutionen in arabischen Ländern. Sie können zu einer weltgeschichtlichen Zäsur werden.“ So beginnt eine Erklärung, die von jüdischen, christlichen und muslimischen Persönlichkeiten in Deutschland getragen wird. Sie weisen darauf hin, dass die Menschen in arabischen Ländern in Freiheit und demokratischen Verhältnissen leben wollen. Vor allem junge Menschen und Frauen engagieren sich dort. Religiöse Elemente spielen keine entscheidende Rolle.

Die Überwindung von Armut ist für den gelingenden Aufbau demokratischer Lebensverhältnisse von entscheidender Bedeutung. Europäische Länder sind zur Hilfe aufgerufen sowie zur Aufnahme von Flüchtlingen und Migranten. Gleichzeitig sollte die Unterstützung von Diktatoren ein Ende haben. Kritisiert wird die zögerliche Haltung der Politik.

Die gemeinsamen Wurzeln im Glauben an den Gott Abrahams sind für Europa und die arabischen Länder eine grundlegende geistige Basis. Durch interreligiöse Kooperationen „kann dem religiösen Fanatismus der Boden entzogen werden.“

Unterzeichnet ist die Erklärung von Persönlichkeiten wie dem Landesrabbiner Henry G. Brandt vom Zentralrat der Juden, der Geschäftsführerin der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland, Elisabeth Dieckmann, und Ayyub Axel Köhler vom Zentralrat der Muslime in Deutschland. Der vollständige Text ist dieser Pressemitteilung beigelegt. Sie kann auf der Homepage des Interkulturellen Rates eingesehen und als Faltblatt kostenlos angefordert werden.

Das Abrahamische Forum in Deutschland ist ein Zusammenschluss von Juden, Christen, Muslimen, Bahá'í mit Wissenschaftlern und Experten beim Interkulturellen Rat in Deutschland.

gez. Dr. Jürgen Micksch
- Vorsitzender -

Anlage: Faltblatt „Zu den demokratischen Revolutionen in den arabischen Ländern“